

Lindner: Demokratie braucht lebenslanges Lernen

---

Designierter Bundesratspräsident wertet politische Bildung im Jugendparlament als "extrem sinnvoll"

Wien (PK) – Bundesrat Mario Lindner, der mit der steirischen Vorsitzübernahme in der Länderkammer ab Juli Bundesratspräsident sein wird, hält seine Begeisterung über das Jugendparlament nicht zurück. "Demokratie zu lernen, damit kann man nicht früh genug beginnen", warb er bei einem Hintergrundgespräch für diese "extrem sinnvolle" Einrichtung der politischen Bildung im Parlament, nachdem er die TeilnehmerInnen aus Salzburg im Hohen Haus begrüßt hatte. SchülerInnen würden hier eigenständig in Klubdebatten und Ausschusssitzungen erleben, was es heißt, Mehrheiten für einen Gesetzesbeschluss zu finden, so Lindner. Diese Beteiligung an demokratischen Debatten sollte allerdings keine Altersgrenzen kennen, erinnerte er an das Bestreben des aktuellen Salzburger Bundesratspräsidenten Josef Saller, PensionistInnen ebenfalls mehr parlamentarische Teilhabe zu ermöglichen.

Neben politischer Bildung will Lindner im kommenden steirischen Bundesratsvorsitz auch demokratische Mitbestimmung und Zivilcourage zu seinen Schwerpunktthemen machen. Angesprochen auf den Zustand der Zivilcourage in Österreich, meinte er, beim Umgang mit den Flüchtlingsbewegungen in den letzten Monaten hätten weite Teile der Bevölkerung große Hilfsbereitschaft und viel Engagement gezeigt. "Aber wo Licht ist, gibt es auch Schatten", fügte der steirische Mandatar an und bezog sich dabei vor allem auf Hasspostings und Mobbing im Internet. (Schluss)